

Liestal, 27. September 2021

## Motion

### Klimaneutralität (Netto-Null) der Liestaler Veranstaltungen bis 2035

Wir wollen dem Klima helfen. Nicht durch leere Worte, schöne Versprechungen und unrealistische Vorgaben. Sondern im Kleinen. Da wo Liestal Spielraum hat. Bei sich selbst. Bei den Veranstaltungen.

Wir wollen eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Bilanz aller in Liestal stattfindenden bewilligungspflichtigen Veranstaltungen um 50% bis 2030 und um 100% (Netto-Null) bis 2035, nach folgenden Grundsätzen:

- Der Ausstoss an CO<sub>2</sub> durch übliche Veranstaltungen ist bis 2025 kostengünstig und schematisch zu schätzen.
- Ab 2030 hat jede bewilligungspflichtige Veranstaltung nicht nur eine Bewilligungsgebühr zu entrichten, sondern auch aufzuzeigen, dass es die üblicherweise entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert und/oder kompensiert hat (ab 2030 um 50%, ab 2035 um 100%). Gelingt dies nicht, ist eine Zusatzgebühr in der Höhe der nötigen CO<sub>2</sub>-Zertifikate gemäss der schematischen Schätzung an die Stadt zu entrichten, die die entsprechenden Zertifikate kauft.
- Für die Reduktion und/oder Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen gelten dieselben Grundsätze wie in der Motion «Klimaneutralität (Netto-Null) der Liestaler Verwaltung bis 2035»
- Für Veranstaltungen von hohem öffentlichen Interesse (z.B. Fasnacht/Chienbäse) oder gemeinnützige Veranstaltungen kann der Stadtrat die CO<sub>2</sub>-Kompensation aus öffentlichen Mitteln vorsehen.

**Der Stadtrat soll somit verpflichtet werden, das Polizeireglement und ggf. weitere Reglemente so zu ändern, um die Erreichung der obigen Ziele (Netto-Null der CO<sub>2</sub>-Emission der Liestaler Veranstaltungen bis 2035, Verwendung von Zertifikaten) zu garantieren.**



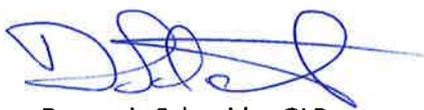
Stefan Fraefel CVP



Sonja Niederhauser EVP



Benjamin Erni EVP



Domenic Schneider GLP



Vreni Wunderlin GLP



Yves Jenni GLP